



Wälder. Wiesen. Wundervoll.
Iphofens Kulturerbe Mittelwald

Mittelwald

Life+ Projekt Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen

Was wird hier gemacht?

Hier wird Wald in der traditionellen Weise als Mittelwald genutzt.

Was ist Mittelwald?

Im "Niederwald" schlug man das Unterholz im Abstand von wenigen Jahrzehnten als Brennholz ein. Heute bewirtschaftet man Wald vorwiegend als "Hochwald", dessen Bäume deutlich länger stehen. Ziel ist vor allem die Erzeugung von Schnittholz. Der Mittelwald ist "praktisch ein Niederwald, bei dem man immer einzelne, besonders gute Stämme – meist Eichen – älter werden lässt und erst nach Erreichen eines nutzholzfähigen Durchmessers erntet" (Heinrich Cotta: Anweisung zu Waldbau, Dresden 1817). Man nutzte im Mittelwald nicht nur das Holz, sondern trieb in ihn auch zeitweise Vieh - vor allem Schweine - ein. Mitunter betrieb man nach dem Einschlag des Unterwuchses ein bis zwei Jahre Ackerbau.

Warum interessiert Mittelwald den Naturschutz?

Lichte Stellen am Boden im Mosaik mit dichtem Unterwuchs und darüber die breiten Kronen der Überhälter erzeugen ein urwaldartiges Bild. Sie bieten vielen Arten einen Lebensraum, der ihren Bedürfnissen entspricht. So benötigen viele Schmetterlingsarten lichte Waldbereiche, die für Licht und Wärme sorgen und damit auch den Reichtum an Nektar- und Raupenpflanzen

erhöhen. In alten, möglichst freistehenden, sonnenbelichteten Eichen findet der Hirschkäfer einen Lebensraum. Auch zahlreiche Vogel- und Fledermausarten sind auf den Struktureichtum angewiesen.



Abbildung: Hirschkäfer (Bildquelle: fotonatur.de)

Welche europäische Bedeutung hat das?

Die Mittelwaldgebiete des südlichen Steigerwaldes mit dem Lebensraumtyp Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald zählen zu den Vorranggebieten für den Schmetterlingsschutz in Europa. Das Gebiet ist ein wichtiger Baustein im europäischen Biotopverbundsystem NATURA 2000.

Worum geht es im Gesamtprojekt?

Die Mittelwaldnutzung ist eine Maßnahme im Rahmen des Projektes "Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand bei Iphofen". Ziel des Projekts ist die Sicherung des Gebiets (ca. 3.000 Hektar) als Biodiversitätszentrum und als Zentrum der Mittelwaldbewirtschaftung.

Als Projektpartner haben sich zusammengeschlossen:

- * Stadt Iphofen,
- * Markt Markt Einersheim,
- * Bayer. Staatsforsten,
- * Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit.

Mitfinanzierung:

Bayerischer Naturschutzfonds

Das Projekt läuft vom 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2014.

Gesamtbudget: 1.631.786 Euro.

Was ist LIFE+ ?

Life+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur finanziellen Unterstützung von Umwelt- und Naturschutzprojekten. Besonders wichtig ist die Förderung von FFH- und Vogelschutzgebieten (Schutzgebietsnetz „Natura 2000“). Die EU übernimmt etwa die Hälfte aller anfallenden Kosten.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Im Internet:

www.life-steigerwald.eu

Die Projektmanagerin der ARGE Life+ Steigerwald, die Stadt Iphofen und die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Kitzingen stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

